

A

Deutschlands literarische und religiöse Verhältnisse

im Reformationszeitalter.

Mit besonderer Rücksicht

auf

Wilibald Pirckheimer.

Von



Dr. Karl Sagen,

Privatdocent der Geschichte in Heidelberg.

Erster Band.

Erlangen, 1841
in der Palm'schen Verlagsbuchhandlung.

A

Ich sah aber bald, daß diese nur dann bedeutend sein würde, wenn man die Tendenzen der Zeit, die er repräsentirte, hinein verflöchte. Da ich nun zu diesem Zwecke Studien machte, hielt ich es zuletzt für das Beste, den Plan meiner Arbeit auszudehnen, und die geistigen Bestrebungen der Zeit überhaupt darzustellen. Aber ich glaubte doch, den ursprünglichen Plan nicht ganz aufgeben zu dürfen, Virkheimern nämlich zum Mittelpunkte der Darstellung zu machen, weil durch die Festhaltung einer Persönlichkeit die an sich abstrakte Arbeit mehr Leben und Anschaulichkeit gewänne. Ich weiß nicht, ob mir mein Plan gelungen ist: das mögen die Kritiker beurtheilen.

Das erste Kapitel oder die Einleitung bitte ich mit Schonung aufzunehmen. Auf sie lege ich den wenigsten Werth, obschon sie mir verhältnißmäßig vielleicht die meiste Mühe gekostet hat. Denn es entstand da ein Conflict zwischen dem, was ich sagen wollte, und zwischen dem, was ich wußte. Sie sollte mir nur als Basis für die eigentliche Arbeit dienen: ich wollte in ihr nur die Grundideen niederlegen, die mich bei der Abfassung des Wer-

schon andere Bücher von minder gewissenhaften Autoren günstig aufgenommen hat, auch dem meinigen nicht ganz seine Anerkennung versagen werde.

Der Verfasser.



Seiner Hochgeboren

H e r r n

Karl, Freiherrn von Loßbeck

auf Weyhern,

Königl. Bayr. Kammerherrn, erblichem Reichsrathern.

in dankbarer Verehrung

gewidmet

dem

Verfasser